

Amts = Blatt

der

Königlichen Breslauschen Regierung.

— Stück XI. —

Breslau, den 17ten März 1813.

Allgemeine Gesetz = Sammlung.

Nro. 5. enthält:

(Nro. 156.) Die fernernweite Bestimmung über die Verhältnisse der Jäger-Detachements. Vom 19ten Febr. 1813.

(Nro. 157.) Die Verordnung über das Ausweichen des Krieges = Dienstes. Vom 22sten Febr. 1813.

(Nro. 158.) Die Verordnung wegen Tragens der Preussischen Nationalkardes. Vom 22sten Febr. 1813.

Verordnungen der Königl. Breslauschen Regierung.

Nro. 68. Verordnung in Betreff der Steckbriefe.

Da die Erfahrung gelehrt hat, daß die zu Verfolgung entsprungner Verbrecher oder Vagabunden erlassne Steckbriefe nicht immer den erwarteten Nutzen gewähren, und der Erfolg theils durch Verzögerung der Publication, und durch nicht gehörige Verbreitung derselben, theils durch Mangel an Aufmerksamkeit der Behörden beschränkt wird: so wird in Folge der von Seiten des Hochlöblichen Departements der Höhern und Sicherheits = Polizei im Königl. Ministerio des Innern an die unterzeichnete Regierung dato ergangenen Aufforderung, Folgendes hiermit verordnet:

Jede Obrigkeit, welche einen Steckbrief erlassen hat, muß, wenn der dadurch verfolgte Verbrecher an sie wieder abgeliefert ist, dieß durch das Provinzialblatt öffentlich bekannt machen.

Sämmtliche Landrätbliche Officia und Kreis-Brigadiers, Polizei-Directoren, Magistrate, und sonstige Orts-Origkeiten haben auf die unaufgesetzte Befolgung vorstehender Anordnungen genau zu halten und halten zu lassen, und insbesondere ihre Revisionen auch auf die Beobachtung dieser Verordnung zu erstrecken.

P. I. März 22. Breslau, den 26sten Februar 1813.

Königl. Bresl. Regierung.

G n a d e n b e z e u g u n g.

Des Königs Majestät, haben den Freiherrlichen Stand der vermittelten von Durant gebornen von Czarnaška in Schlesien, und ihrer Kinder, des Emil Erdmann Conrad und der Anne Jeanette Henriette Sophie Charlotte, anzuerkennen und zu bestätigen geruhet.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Nach dem Rechnungs-Auszuge vom 27. Februar c. betrug die Einnahme der zur Bekleidung freiwilliger Jäger eingegangenen Beiträge:

Hier zu sind bis heute früh eingekommen:

47. Vom Herrn Freiherrn von Bodum genannt v. Dolffs, Stiftsprobst und Hauptmann zu Maagitz	=	2	Rthlr.
48. Vom Herrn Ober-Post-Commissarius Schmidt, hier,	=	5	Frd. d'or.
49. Vom Herrn A. H.	=	=	=
50. Vom Herrn Geheimen Can-Lei. Secretär Kessel, hier,	=	=	=
51. Von den Haus-Dienern des Herrn Staats-Kanzlers Excellenz:			
a) Vom Koch Hiller	=	=	=
b) = Jäger Krieth	=	=	5 —
c) = Lat Idecker Michaelis	=	=	5 —
d) = Bedienten Triebe	=	=	4 —
e) = Kutscher Paul	=	=	2 —
f) = Weising	=	=	3 —
g) = Reiffknecht Siewert	=	=	2 —
h) = Port er Haase	=	=	1 — 16 Gr.
i) = Bedienten Felsmann	=	=	= 8 Gr.
k) = Kastellan Herrn Vurghardt	=	=	2 —
l) = Bedienten Sonnabend, bei dem Herrn Staats-Rath Jor: an	=	=	2 —
m) = Bedienten Egelinsky, bei dem Herrn Staats-Rath v. Hippel	=	=	1 — 12 —

Rthlr.	Gr.	Sch.
6185	6	9
50	—	—
29	4	—
10	—	—
—	—	—
20	12	—
6303	12	9

Latus

	Transport	Rthlr.	gr.	pf.
		9385	10	6
80. Von seinen 3 Knaben 5 Denkmünzen, tarirt auf 5 Rthlr. 13 Sgr., verkauft für			6	—
81. Von einer Puhmacherin " " " " " "			3	—
82. Von einem Tanzlisten " " " " " "			5	—
83. Von Schl. " " " " " "			20	—
84. Von einem Reg. Officianten durch Hrn. Reg. Präsident Merkel 1 Seehandlungs-Obligation à 500 Rthlr. u. 4 Zins-Scup, nebst Zinsen seit 2ten Jan. à 33 pCt.		166	2	8
85. Von F. F. G. " " " " " "			50	—
86. Vom Regierungs-Rath Herrn Sack, hier " " " " " "			25	—
87. Vom Herrn Graf S. zu B. 500 Rthlr. in Tresor-Scheinen, den Verkauf der Tre-sorscheine habe ich vor d. r. Hand noch aufgesetzt				
88. Von Herrmann S., zehn Jahr alt, aus seiner Sparbüchse ein Goldstück mit der Umschrift: Felicitas temporum, Tare 3 Rthlr. 8 Gr. verkauft für			3	10
89. Von W. K. t in B. 5 silberne Eßfel, Tare 8 Rthlr. 12 Gr.			8	12
90. Von W. B. in A. 7 silberne Eßfel, 25 Loth Silber			12	12
91. Vom Premier-Capitain Herrn v. Gersdorf in Schweidnitz seinen Verlobungs-Ring. Der Ring hat noch nicht verkauft werden können, daher wird der Werth desselben erst in der Folge vereinnahmet werden				
92. Von B., (ein Mann, eine Frau, ein vierjähriger Sohn und eine Pflage-tochter)				
2 Friedrichsd'or " " " " " "		11	Rthlr.	8
2 goldene Schaumünzen und 2 Trauringe " " " " " "		12	Rthlr.	8
		2	16	—
93. Von C. v. C., für das geliebte Vaterland, mit tausend frommen Segenswünschen begleitet " " " " " "			6	Rthlr.
			3	10
94. Von F. v. Fr. " " " " " "			25	Rthlr.
			14	16
95. Von F. v. G. " " " " " "			2	—
96. Von den Bau-Conducteurs Herrn Fellner und Dreschner im Namen der Gesell-schaft Harmonie, hier, 9 Rthlr 18 gr. Cour. u. 12 Rthlr. 14 Sgr. 6 d'. Rom. Münze		16	21	2
97. Von Schl. und Schl. " " " " " "			2	—
98. Vom Herrn Baron von Gasheim auf Groß-Strehlitz und Tvorog 600 Rthl. Tre-sorscheine (vide No. 87)				
99. Vom Scheimen erpedirenden Secretair Herrn Barbe für das im Amtsblatt er-wähnte silberne Besack à 2 Mark 1 Loth, eigentlich 16 Rthlr. 16 Gr. werth		18	—	—
100. Vom Herrn vom Kopyy in Krain bei Strehlen " " " " " "			12	—
101. Von einer Officiers Witwe, 1 Trauring tarirt auf 3 Rthlr. 9 Gr. verkauft für			3	12
102. Vom D. C. K. . . 5, 1 Trauring und 6 Schnuren ächte Granaten, die Granaten tarirt auf 1 Rthlr. 8 Gr., verkauft für			2	—
Der Ring hat noch nicht verkauft werden können, die Vereinnahmung des- heraus zu lösenden Werths bleibt also noch vorbehalten.				
103. Von Herrn Naß, Magistrats-Registrator in Stettin, und dessen Gattin, 2 Trauringe, nach der Tare verkauft			5	0
104. Vom Polizei-Director Herrn von Tepper und Bürgermeiste: Herrn Kufche aus Schweidnitz, gesammelt von dafigen patriotisch gesinnten Einwohnern		154	—	—
105. Vom Herrn Doctor Neigesind in Schmiedeberg " " " " " "			6	20
106. Vom Groß-Dechant der Grasschaft Glatz, Herrn J. Knauer zu Altdorf			20	—
107. Von d r Frau J. aus Gultenberg " " " " " "			10	—
108. Von Carl J. 8 Jahr alt " " " " " "			1	—
109. Von Herrn Gottschling J. K. aus Prausnitz " " " " " "			3	—

	Transport	Rthlr.	gr.	pf.
110. Von Herrn Nowak. Geh. Cabinets Registrator	20 Rthlr. in Golde	20	—	—
111. Von des Kronprinzen Königl. Hoheit	"	300	—	—
112. Von des Prinzen Carl von Preußen Königl. Hoheit	"	200	—	—
113. Vom Herrn G. v. H. a. F. 1000 Rthlr. in Tresorscheinen (Siehe No. 87.)	"	—	—	—
114. Von Marie und Louise einen Staatsschuldschein, 50 Rthlr. in Golde (S. Nr. 87.)	"	—	—	—
115. Vom Herrn Professor Grauenshorst (vide Amtsblatt N. 10.) die Hälfte seines Gehalts pro März	"	36	—	—
116. Die General-Staatscasse, abschlägtlich auf die ihr verpfändeten Tabatieren (vide Amtsblatt N. 10.)	"	1000	—	—
117. Vom Prinzen Friedrich, Königl. Hoheit, Neffen Sr. Maj. des Königs	"	250	—	—
118. Vom Prinzen Wilhelm Königl. Hoheit, Sohn Sr. Maj. des Königs	"	250	—	—
119. Vom Herrn Obristen von Pirch	"	100	—	—
120. Vom Herrn Milde, ehemals Kaufmann hier	"	25	—	—
121. Vom Herrn Caplan Helmrich zu Borkendorf	3 Rthlr. Rom. Münze	1	17	—
122. Von dem Königl. Accise- und Zollamt in Guttentag	6 Rthlr. Rom. Münze	3	10	3
123. Von Bernard Sittensfeld in Zauditz, Leobschützer Kreis	10 Rthlr. Rom. Münze	5	17	1
124. Vom Aрендator Ring daselbst	10 Rthlr. Rom. Münze	5	17	1
125. Vom Schulrektor Bodel zu Geiwitz	3 Ducaten	10	—	—
126. Von c. c. c. R. mit dem Motto: Drop by drop the Sea is drained	"	1	8	—
127. Vom Herrn Commerzienrath Dutenhofer in Landsbut	"	80	—	—
128. Vom Herrn Referendarius Stapelsfeld in Dels	"	3	—	—
129. Vom Herrn Kömlehn, Justizverweiser zu Primkenau bei Pölkow, 1 Ducaten und 1 Interimschein von 14 Rthlr. 1 Gr. Der Interimschein soll erst späterhin verkauft werden, alsdann wird auch der Duc. in der Linie vereinnahmt werden	"	—	—	—
130. Von dem Subaltern Personale der hiesigen Königl. Regierung	"	166	10	3
131. Von D. J. R. = fe	2 Frdr. d'or	11	8	—
132. Vom Herrn Baron von Zedlitz zu Kapstorf im Schweidnitzer Kreise, Tresorschein pro 100 Rthl. (S. No. 87.)	"	—	—	—
133. Für die zwei silbernen Präsentirteller, (siehe Amtsblatt No. 10.) 3 Mark 14 Loth. sind gezahlt worden	"	28	4	—
Das übrige dabei befindliche Silber soll, weil es sehr geschmackvoll gearbeitet ist, nicht zum Einschmelzen verkauft, sondern verauctionirt werden, daher die Vereinnahmung nächstens.				
		Summa	12502	7 1

Hievon sind, inclusive der im Amtsblatte N. 10 verrechneten Gelder, vorausgabt worden an

171	Jäger im Detachement der Garde zu Fuß	4078 Rthlr. 6 Gr.		
73	des Bataillons der Jägergarde	1873	—	22
1	der Gardeuhlanen	25	—	—
1	des Dragoner-Regiments Prinz Wilhelm v. Preußen	30	—	—
8	des Brandenburg Husaren Reg.	260	—	—
1	der Normalgarde	25	—	—
7	des Westpreuß. Grn. Bataillons	175	—	—
13	des Schlessischen Schützenbat.	325	—	—
30	des Leibgrenadierbataillons.	750	—	—

		Transport der Einnahme	Rthlr.	4	Pf.
		Transport 7532	Rthlr.	4	Pf.
18	Jäger im Detachement der Garde Volontär-Kosaken	580	—	—	—
3	— — — — der Gardejäger zu Pferde	90	—	—	—
2	— — — — des Schlessk. Infant. Regiments	50	—	—	—
6	— — — — des Füßler-Parailons des 1. Westpr. Infant. Regiments	150	—	—	—
16	— — — — des Reservebat. der Le. u. Gren.	400	—	—	—
43	Jäger im von Lüthow'schen Jägercorps	1120	—	—	—
	An dasselbe Corps auf Ordre des Vereins verschiedener Hausväter	500	—	—	—
5	Jäger im Detachement des Ostpreuß. Gren. Bataillons	125	—	—	—
6	— — — — der Schlessischen Husaren	180	—	—	—
1	— — — — des 1. Westpreuß. Inf. Regim.	25	—	—	—
1	— — — — der Schlessk. Gren. Bataillons	25	—	—	—
1	— — — — des Brande. u. Casp. Regim.	30	—	—	—
1	— — — — des Schlessk. Ulanen Regim.	30	—	—	—
	Auden Herrn Professor Steffens für das Detachement des Bat. der Jägergarde	150	—	—	—
408					
			Rthlr.	Pf.	1
			1515	3	1

NB. Die im Unts-Blatte X. in einigen Exemplaren nachgewiesene Ausgabe betrug nicht 4060 Rthlr. 6 Gr

Der daselbst nachgewiesene Bestand betrug daher nicht 2125 — — — 9 Pf.
sondern — 2175 — — — 9 —

Bei der sub Nro. 104. vereinnahmten Schweidnitzer Sendung, hat sich der dortige Hoflieferant Herr Wolf Lohrstein, durch den Beitrag von 45 Rthlr. ausgezeichnet.

Außer dem Beitrag sub Nro. 100. offerirt Herr Major von Koppy zu Krain bei Strehlen, 4 Eimer besten Rum oder Coignac aus seiner Munkelrüben-Zucker-Fabrik. Der Herr General Major und Geheimne Staatsrath von Hake ist ersucht, ihn zu benachrichtigen, wohin diese Gabe abgeliefert werden soll.

Der Herr Graf von Schaakotsch, auf Deutsch-Gravarn, giebt 2 Pferde nebst Sattel und Reug, 1 Paar Pistolen, und 1 Säbel, zur Equipirung zweier von dem Leobschäger Kreise zu stellenden freiwilligen Reiter. Ein Pferd davon nebst Zubehör ist an den Herrn Grafen Siegmund auf Löwin abgegeben, welcher seinen Jäger unter das Jäger-Detachement des Schlessischen Husaren-Regiments zu Ratibor stellt.

Herr Kammerherr Baron von Henneberg auf Beneschau stellt einen Ausländer zur Infanterie, nebst Armirung, Equipirung und Befeldung während des Feldzuges.

Der Herr Graf von Sondrecq auf Manze giebt in Silbergeschirr den Werth von 1700 Rthlr., und 5 vorzüglich schöne Pferde zur Garde-Kosaken-Exadon.

Zu derselben Exadon hat der Herr Regierungs-Präsident Merkel 20 Pferde zu einem Preise von 115 Rthlr. für das Stück gestellt.

Er. Durchlaucht der Fürst von Anhalt-Plöß hat 6 junge Leute obllig montirt, armirt u. beritten gestellt.

Der Bäckermeister Herr Krause hieselbst hat ein Paar Pistolen eingeliefert.

Aus der Communal-Casse der Stadt Potsdam sind 1000 Rthlr.
 und von einem Bürger dafelbst, der nicht genannt s. yn will 200 —

1200 Rthlr.

zur Bekleidung von 40 Freiwilligen aus Potsdam b. stimmt, und nach der Disposition des Kriegs-
 statts durch den Herren geheimen Cabinetsrath Albr. d. an den Herrn Major und Commandeur von
 Zippelskirch abgegeben.

Herr von Nothkirch zu Breslau liefert 5 Pferde zur leichten Cavallerie, 300 Schfl. Gertrabe,
 alle seine tauglichen Arbeits-Pferde von seinen Gütern zum Zubehören, übernimmt die Verpflanzung
 von 10 Diebstahlfurden für die Dauer des Krieges, und stellt sich selbst mit 2 berittenen und bewaffneten
 Leuten zum Dienst in der Cavallerie.

Der Justizrath Edhard zu Berlin leistet auf sein ganzes Gehalt von 1450 Rthlr. zum Besten der
 Militair-Casse und zur interimistischen Salarirung seines Stellvertreters Verzicht, und tritt als
 Cavallerist in Dienst.

Der Herr Landrath von Prittwitz, Reichenbachschen Kreises, hat ein Pferd zum leichten Ca-
 vallerie-Dienst abgeliefert.

Der Lubliner Kr. ist hat als freiwilliges Geschenk 50 Pferde abgeliefert.

Die Eigenthümer der hiesigen Stadt- und Universitäts-Buchdruckerey Herrn Graf und Barth
 erbieten sich, 20,000 Exemplare von der Instruction für die Landwehr unentgeltlich abzu- u. rufen

Die von der Oberbischöflichen Gensd'arme ie-Br. gade des Holzen, agn-Striegauer Kreises sub
 No. 77. vereinnahmeten 140 Rthlr. sind von nachbenannten Personen aufgekomen:

1.	Der Maj. v. Below	50 Rthl.	—	Gr.	11.	Der Unter-Officier Jahrau	3 Rthl.	12 Gr.
2.	Staabs-Capitain v. Nothkenuß	8	—		12.	" " " G. Litzel	3	12 "
3.	Prem. Lieut. v. Wilhelmy	2	—		13.	" " " J. Penisch	3	12 "
4.	Secunde-Lieutn. v. Drewitz	4	—		14.	" " " U. Caraff	3	12 "
5.	Secunde-Lieutn. v. Chappuis	4	—		15.	" " " J. Bredmer	3	12 "
6.	Wachmeister Seidlitz	7	—		16.	" " " W. Witte	3	12 "
7.	Feldwebel Brauer	3	12		17.	" " " F. Wayer	3	12 "
8.	Wachmeister Walhaut	3	12		18.	Gef. cite A. Zimarer.	3	12 "
9.	Unter-Officier Friedr. Leckert	3	12		19.	" " " C. Fiedler	3	12 "
10.	Unter-Officier Strif. Kleinert	3	12		20.	Gensd'arme G. Baum	3	12 "
					21.	" " " S. Schumager	3	12 "
					22.	" " " A. Lanke	3	12 "
					23.	" " " G. Deck	3	12 "
					24.	" " " G. Lanksh	1	—
					25.	" " " D. Herrdorf	3	12 "
					26.	" " " G. Burghardt	1	—

Summa 140 Rthlr.

Der Herr Hofrath Bein aus Berlin, jezt hier, hat sich erboten für die Dauer des Krieges jähr-
 lich von seinem Gehalte 200 Rthlr. zu geben, welche dem v. Lühovschen Freicorps bestimmt sind.

Aus dem vorigen Amts-Nachte werden sich die Leser erinnern, daß die Beamten und Knappschaften
 des Waldeburger Kreises für die als freiwillige Jäger hierher gekommenen Verbleute 221 Rthl.
 6 Gr. 4 1/2 Pf. gesammelt haben. Es ist bekannt, daß die Bergknappen zu der ärmsten Einwohner-
 Classe gehören; aus ihrem Vermögen konnten diese unermittelten Leute ihre Beiträge nicht aufbrin-
 gen, da entschlossen sie sich, für ihre zu Felder gehenden Brüder mehrere Tage umsonst zu arbeiten, und
 so gelang es ihnen, durch Verschaffung unentgeltlicher Schichten auch ihren Anteil an dem unter der
 Erde zu bezeugen, was die Hoffnung der ganzen Nation auf denselben gegenwärtig so lebhaft bez-
 chäftigt.

Zu gleicher Zeit, als sich die Waldenburger Knappen hier bei dem Militär meldeten, gestellten sich auch Freiwillige aus der Oberschlesischen Grubenknappschafft bei den vaterländischen Fabren.

Die Hütten-Beamten auf der Königshütte u. Lydogniahütte haben zu 9 freiwillige Jäger völlig equipirt, und der Herr Bau- Director Wedding zu Königshütte, hat außerdem noch für seine alleinige Rechnung zwei völlig equipirte Jäger gestellt. Diese 7 Jäger sind im Jäger- Detachement der Garde aufgenommen worden.

Von der hiesigen Servis-Deputation ist die Erklärung eingegangen, daß die Herrn Officianten derselben, an deren Spitze der verdiente Ober-Syndikus Herr Grunwald steht, monatlich 15 Rthlr. 22 Gr. zum Unterhalt der Freiwilligen beitragen werden.

Ein achtbarer Mann hat dem Staate folgende Erklärung überreicht:

„Ich Ende unterschriebener mache mich hiermit gegen den Staat verbindlich eventualiter zweien „mir zuzumeisenden, im bevorstehenden Feldzuge invalide gewordenen vaterländischen Kriegern, „auf ihre Lebenszeit, nachsichende Vortheile zu gewähren, und zwar einem Jeden dieser Beiden:

- 1) freie Wohnung.
- 2) Vier Schock öviertliches Gebirgsholz, halb weicher halb harter Qualität bei freier Anfuhr.
- 3) Drei Scheffel Roggen,
- 4) Drei Scheffel Gerste.
- 5) Einen halben Scheffel Erbsen.
- 6) Drei Scheffel achte Kartoffeln.

„Auch will ich bedacht seyn, wenn meine Umstände es mir gestatten, durch Aufbau eines Invalidenhauses für 2 Familien, und Fundirung desselben mit 6 Morgen guten Ackerlandes, jene meine „reeliche doch anspruchslöse Intention an gedachtem Orte auf ewige Zeiten vielleicht gar noch zu „realisiren.“

Von der Loge zum goldenen Zepter hieselbst sind 12 Stück ächt stahlgrünes, superfeines 50er Tuch 48 $\frac{1}{2}$ Ellen enthaltend, eingeliefert worden, über deren Verwendung ich mir, seiner Zeit, Rechnung abzulegen vorbehalte. Dieß Geschenk ist den unbemitteltesten Freiwilligen sehr willkommen gewesen. Sollten wohlthätige Freunde ähnliche Beiträge einzuschicken die Güte haben, so würde ich für eine Parthie graues zu Mänteln passendes Tuch sehr verbunden seyn; denn vielen dieser armen jungen Leute sind noch die Mäntel ein dringendes Bedürfnis.

Der geheime Commerzienrath Herr Krause in Schwinemünde hat an den Herrn General von Borstell einen vollständig ausgerüsteten reitenden Jäger geschickt, der zugleich 40 Stück Ducaten und ein Schreiben des Inhalts überbrachte, er sey gewilliger, außer dem Überbringen dieses dessen Verpflegung er besonders übernehme, 20 Fußjäger vollständig zu bekleden, und ein Jahr lang zu besolden: über dieß alles sendete er eine Anweisung auf 10 Moiden Blei ein, welche in der Braunschweigischen Handlung empfangen werden können.

Der Herr Regierungsrath Director Löhndorf in Stettin hat 200 Rthlr. an die Pommersche Regierung mit dem Ersuchen gesandt, von ihm nahmhaft gemachte junge Leute auf seine Kosten einzukleiden, bei dem gedachten Regiment einzustellen, und für seine Rechnung in der Art auf die Dauer des Krieges zu besolden, daß jeder von ihnen monatlich 3 Rthlr. 8 Gr. erhalte. Sollte einer oder der andere von den jungen Leuten im Felde bleiben, so übernehme er dessen Wiederersetzung; das Gehalt des Gebliebenen siele aber überdem seinen hinterlassenen Verwandten für die Dauer des Krieges a. heim.

Der Herr Regierungsrath Zittelmann in Stettin schickte gleich falls an die gedachte Regierung 150 Rthlr. und übernahm ebenmäßig die Einkleidung und Besoldung von 3 Freiwilligen.

Der Herr von Hyndbreck auf Nassow übergab dem genannten Herrn General die Summe von 50 Rthlr. wor. mit der Bestimmung, sie an diejenigen Unterofficiere zur Aufmunterung des Feindes zu ertheilen, welche jetzt mit dem Ausbilden der eingezogenen Cantonnißten für den Felddienst beschäftigt wären.

Die Stadt Stolpe hat 1000 Rthl., die Stadt Colberg 600 Rthl. zusammengebracht, um sie denjenigen Freiwilligen zur Aushülfe zu geben, welchen es zur Bekleidung der Einleidungs- und Ausrüstungskosten an eigenen Mitteln fehlt *).

Die Stadt Belgard hat eine Ablieferung von 500 Paar Schuhe nach Colberg in die dasigen Depots zu bewirken, die mit der Ablieferung beauftragten Stadverordneten ließen von den bedeutendsten Preisen für das Paar freiwillig 4 Gr. ab.

Vom Oberamtmann Herrn Lucas zu Gramschütz, ist mir durch Sr. Königl. Hoheit, dem Prinzen August, eine Büchse, und vom Erzpriester des Volkenhayschen Kreises und Pfarrer Herrn Münzner zu Blumenau, ein Gewehr und ein Paar Pistolen zugesellt worden; ich habe darum, so wie um den vom Accise-Officianten Herrn Häge hier, mir übersandten Säbel, mehrere unbemittelte freiwillige Jäger, die mit dergleichen Waffen noch nicht versorgt zu seyn auf Jagerwort versicherten, loosen lassen, und ich kann den gütigen Gebern die gewiß ihnen angenehme Versicherung geben, daß diejenigen, welche die großen Loose zogen, den glücklichen Zug dankbar anerkannten, und mit großer Freude die Waffen annahmen.

Der Erb- und Gerichtsschulze Joseph Langfeld aus Wolfelsdorf im Grottkauschen Kreise, hat einen Freiwilligen bei den Garde-Kosaken ein Pferd gegeben. „Ich habe“ sagte er, als er die einfallige Erklärung mir abgab, „fünf Pferde seit Kurzem geliefert, aber jetzt gebe ich das Sechste gern.“

Mit gleichem Patriotismus stellte der Besitzer des Gutes Peltschütz, Herr Heiß, — früher Artillerieutenant, jetzt wieder Freiwilliger bei der Artillerie — eine braune fünfjährige Stute, Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen August zur Disposition, von Höchstdemselben das Pferd an einen Freiwilligen im v. Lühowschen Freicorps abgegeben worden ist.

Vom Justizamtmann und Polizei-Districts-Commissarius Herrn Hetschko zu Schiroth bei Post, sind zwei Pferde, 163 Rthl. 16 Gr. an Werth, dem 1sten Schlessischen Husarenregiment unentgeltlich abgeliefert worden.

Durch einige seiner Freunde hat der Professor Herr Steffens als Beihülfe zu Equipirung für das Detachement der Jägergarde erhalten 71 Rthl. Cour.

Die Herren Professoren v. v. Hagen und D. Büsching sind entschlossen, das Leben des Gög von Berlichingen auf Pränumeration herauszugeben, und haben die Einnahme für das Detachement der Jägergarde bestimmt.

Eben erwähnter Herr Steffens stellt sich selbst, und hat die Erlaubniß erhalten, die Officier-Uniform zu tragen.

Die Damen-Uhr (No. 70.) kommt aus den Händen einer Frau, deren Mann ein sehr beschränktes Einkommen hat. „Ost schon“ schreibt der Gatte, waren wir in Versuchung, dieses einzige Kleinod zu verkaufen, um dadurch ein oder das andere Bedürfniß befriedigen zu können, aber wir verschoben es von einer Zeit zur andern, ahnend, daß wir es einst zu dem herrlichsten Gebrauch bestimmen würden.

Die 10 Rthl. (No. 107) sparte eine arme Frau zu einem Ueberrode, „allein ich gebe es mit Freuden,“ sagt sie in ihrem Briefe „denn die freiwilligen Jäger brauchen es noch nöthiger als ich.“

Der kleine Carl B. (No. 109) hatte einen einzigen Thaler, er war dem Knaben für seinen Fleiß geschenkt worden; es ist der Sohn der eben erwähnten wackern Frau. Gute Mütter haben in der Regel gute Kinder, darum gab auch der kleine Carl seinen einzigen Thaler hin.

Von einer Unbekannten habe ich ein Paar goldene Ohringe erhalten, deren Werth kommen-der Woche vereinnahmet werden soll. „In dem Augenblicke“ schreibt sie mir, wo es geht, für König und Vaterland handeln zu können, ist es schmerzhaft, keine Reichthümer zu besitzen; so lege ich die geringe Gabe, die ich zu bieten vermag, auf des Vaterlandes heiligen Altar, begleitet von dem Wunsche, daß jede Tochter des preussischen Staates eilen möge, sich ihres entbehrlichen Putzes zu berauben.

*) Wer hat diese Summen in Empfang genommen? Ich bitte die Magistrats genannter Städte um gefällige Beantwortung dieser Frage, die vorstehenden Nachrichten aus Pommern sind von einem Privatmann mitgetheilt.
P e u n.

Noch habe ich von einem edlen Schwesternpaar eine Reiferfeder und ein Halsband erhalten. Letzteres ist an Geldwerth auf 14 Rthlr., mit der Façon aber, die äußerst geschmackvoll ist, auf 28 Rthlr. taxirt worden; es soll, wie die Kette und das Halsband im Umrißblatt Nro. X., öffentlich versteigert werden. Wer schriftlich, unter der Rubrik „freie Jägersachen“ bis zum letzten März a. c. das beste Gebot an mich einfenbet, erhält diesen gewiß sehr gefälligen, und durch die Geschichte seiner Veräußerung merkwürdigen Schmuck.

Breslau, den 6. März 1813.

H e u,

Zur Unterstützung unbemittelter Jäger im Königl. Freikorps sind neuerdings eingegangen: 21) von der Frau Wittwe Gottschalk 25 Rthlr. Cour.; 22) vom Herrn Grafen Henkel von Neudeck 20 Rthlr. Cour.; 23) vom Hrn. Commandeur Graf Schaffgotsch 30 Rthlr. Cour.; 24) von den Herren Gebüßern Seyler 400 Ellen weiße Hemden-Keimwand; 25) vom Herrn Kaufmann Runge 5 Stück Desfoscheine zu 5 Rth.; 26) vom Herrn Kaufmann Weböky 5 Schoß weiße Hemdenkeimwand; 27) vom Herrn Probst Rahn 10 Rthlr. in $\frac{1}{2}$; 28) von der Wohlthätigen Bürgerschaft zu Breslau, übergeben durch Herrn Polizeipräsident Streit, 1 Büchse nebst Kugelform, 1 Mäskete, 1 einzelner Ladesock, 1 Karabinerhaken, 1 Patronenfacke und 1 Schnalle; 29) vom Herrn F. W. Friesner 40 Rthlr. Cour.; 30) vom Herrn Oberförster Wöpkle in Beuthniz 6 Rthlr. Cour.; 31) vom Herrn Amtmann Heinrich in Beuthniz 2 Rthlr. Cour.; 32) vom Herrn Prediger Mehig in Beuthniz 2 Rthlr. Cour.; 33) vom Herrn Wirthschafts-Sekretär Conrad 1 Rthlr. Cour.; 34) vom Herrn Bezirks-Einnehmer Manski zu Beuthniz 1 Rthlr. 12 Gr. Cour.; 35) vom Herrn Amtmann Bär 1 Büchse; 36) vom Herrn Amtmann Engler zu Bittersdorf 2 Büchsen und 1 Hirschfänger; 37) von einigen Ungenannten aus Dels eingeschickt 23 Rthlr. Cour. und 4 Pistolen; 38) vom Herren Lieutenant Dekel 1 Doppelbüchse; 39) vom Herrn Grafen v. Haugwitz 2 Büchsen; 40) vom Herrn Domkandidat Sack 1 Paar Sporen, 1 Paar Pistolen; 41) vom Herrn Hauptmann von Neuhaus bei den Garde Jägern 1 Sattel; 42) vom Herrn Lieutenant Veree zu Griesel 1 Büchse; 43) vom Herrn Prediger Tichel zu Griesel 1 Büchse; 44) von einem Königl. Hochbl. Oberbergamt für 1 bestimmte Jäger, ehemals Bergleute, 121 Rthlr. 5 Gr. 11 $\frac{1}{2}$ v. Münz-Courant; 45) vom Herrn v. Braunschweig 1 Paar Pistolen; 46) vom Herrn Grafen von Gröben ein Paar Pistolen; 47) vom Herrn Geheimen Staatsrath v. Rehbiger 1 Hirschfänger.

Der Stadt-Neumarkt sage ich hiermit für die durch deren Wohlthätigen Magistrat, zur Verwendung des Jäger- Detachement, mir übergebene 30 Rthlr. den verbindlichsten Dank.

Neumarkt, den 1sten März 1813.

v. Lüchow.

v. Petersdorff.

v. Hobe,

Major und Commandant.

Wenn auch wahres Verdienst sich selbst belohnt, und im Gefühl des eigenen Verdienstes keiner Lobeserhebungen bedarf, so halte ich es dennoch für meine Pflicht, schöne Handlungen, die dem Herzen des Patrioten so wohl thun, dem Dank zu entsprechen, in das die Bescheidenheit sich so gern hüllt, und ich danke deshalb hiermit öffentlich dem Herrn Grafen von Gschin auf Wolinisch-Neukirch für die Einstellung eines Individuums in das meinem Regiment attachirt Jäger- Detachement. Ratibor den 24. Februar 1813.

von Blücher,

Major und Commandeur des 1sten und combinirten
Schlesischen Husaren-Regiments.

Der zu Breslau gestorbene Kaufmann, Johann Christian Runier, hat in seinem Testament

- 1) der evangelischen Kirche zu Reichenbach, 200 Rthlr.
- 2) der evangelischen Schule daselbst, 1000 Rthlr. und
- 3) den dasigen Armen gleichfalls 1000 Rthlr. ausgesetzt.

Der zu Meisritzdorf Frankenstein. Grieses gestorbene Weltpriester Anders, hat in seinem Testament dem Hospital zu Dittmann ad Sanctam Annam, 300 Rthlr. ausgesetzt.